

Ausgewählte Kommentare betreffend *Familie und Individuum*

Die Nummern der Original-Kommentare wurden beibehalten.

92-16 Pfarre und menschnahe Seelsorge im Alltag bringt tragfähige Gemeinschaft. Ausgezehrte Pfarreien mit gestressten Priestern oder Diakonen, sind der Untergang der Christengemeinden.

92-48 Die Kirche wird von vielen Menschen nicht beachtet, weil sie in den Fragen der Gleichberechtigung von Frau und Mann Priesteramt, Zölibat, Geschiedene und Wiederverheiratete, Homosexualität, Sexualität in und vor der Ehe Vorstellungen vertritt, die die Menschen als lebensfremd erachten und erleben. Damit sind die Menschen, die von Christus reden und ihn als den Christus für ihr Leben bezeichnen, suspekt. Die Lehre der Kirche verstellt damit für viele Menschen den Blick auf Jesus.

92-137 Eltern sind sehr in Anspruch genommen die Familie zu ernähren und gute Lebensbedingungen zu schaffen. Es gibt wenige Eltern die selber einen persönlichen Zugang zum christlichen Glauben vermittelt bekommen haben. Kopflastige und moralisierende Verkündigung haben die Herzen kaum erreicht.

92-183 Die Kirche wird oft nicht als Verkünderin der Frohen Botschaft, sondern als rigide Moralbehörde wahrgenommen.

92-187 *(Jetzt versuche ich zum dritten mal diesen Kommentar in Punkt 8 und jedesmal ist er weg wenn ich auf weiter drücke!)* Meine persönliche Glaubenskrise wirkte sich absolut positiv auf meine ganze Familie (Mann und drei Kinder im Alter von 11, 13 und 14 Jahren) aus! Nachdem ich 30 Jahre lang im Dienste der Kirche gestanden bin als Chorsängerin, Tischmutter, Kommunion Spenderin, Lektorin, beim Blumenschmuck, in der Kinderliturgie, katholischer Familienverband... und immer daran gearbeitet habe, dass sich endlich in der Kirche etwas bewegt, bin ich endlich vor 1 1/2 Jahren nach jahrelangem Ringen mit negativen Erfahrungen durch Katholiken, Priester,... von der Kirche ausgetreten und habe mit dieser Lüge der Religion und dem ständigen gegen die Natur handeln, der Machtausübung und der Manipulation durch die Kirche in meinem Leben Schluss gemacht! Nun bin ich mehr denn je mit

Gott in Einheit, da ich es nicht mehr zulasse, dass ich jeden Sonntag beim Gottesdienst als erbarmungswürdig (durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld) und Sündig (Ich betete schon seit Jahren als Kommunionsspenderin am Altar (Herr ich bin würdig, dass du eingehst unter mein Dach und sprich ein Wort, so bleibt meine Seele gesund, denn sie ist gesund und in Einheit mit Gott) Nun genießt die ganze Familie den Sonntag Morgen gemütlich beim gemeinsamen Frühstück mit reden und lachen, ohne dass ich wieder schnell in die Kirche hetzten muss um meinen Dienst zu machen. Die Kinder und mein Mann sind froh, dass ich sie nicht mehr dazu zwingen mich wenigstens ab und zu begleiten. Wir beten die Gebete des Herzens und danken Gott jeden Tag wie gut es uns geht dass wir in Einheit und im Fluss leben dürfen und sind frei ohne Macht und Manipulation unseren Glauben leben zu dürfen!

92-234 Klare Sprache über den Glauben spricht die Herzen an. Lässt man einen einzigen Punkt weg, bekommt das ganze Glaubensgebäude Risse